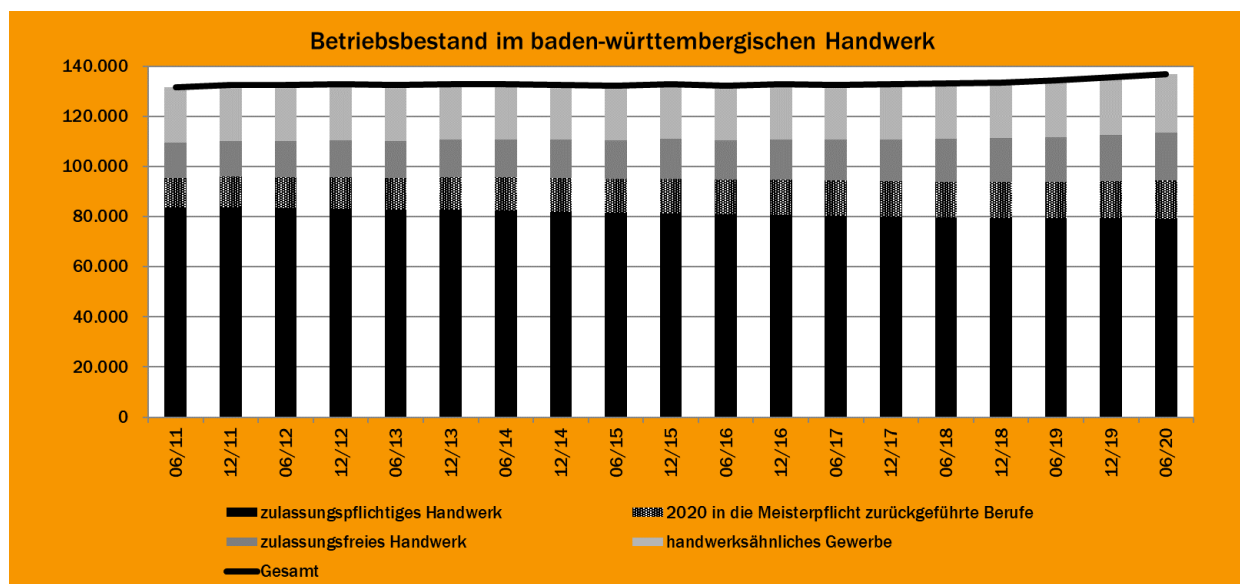


Betriebsstatistik zum 30. Juni 2020

Handwerk insgesamt

- Trotz Corona-Pandemie und Rückführung in die Zulassungspflicht hielt der Gründungsboom an.
- Wachstum des Betriebsbestandes ging jedoch nur auf wenige Berufe zurück.

Am 30. Juni 2020 waren bei den baden-württembergischen Handwerkskammern 136.931 Betriebe eingetragen. Im Vergleich zu Jahresbeginn waren 1.361 Betriebe (+1,0%) mehr verzeichnet. Trotz Corona-Pandemie und der Rückführung von zwölf Gewerken in die Meisterpflicht hielt der Gründungsboom im ersten Halbjahr 2020 an. Allerdings ging das Wachstum des Betriebsbestands, wie schon bisher, auf nur wenige Berufe zurück, die bislang nicht der Meisterpflicht unterlagen oder dies noch immer nicht tun.



Die Zahl der Eintragungen stieg um 1,7 Prozent auf 7.127, was der höchste Stand in einem ersten Halbjahr seit dem Jahr 2000 war. Die Zahl der Abgänge sank, ähnlich wie in der Finanzkrise, deutlich um 8,1 Prozent auf 5.766, dem niedrigsten Stand seit dem ersten Halbjahr 2011.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
31.12.2012	11.080	10.998	132.711	82	0,1%
31.12.2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
31.12.2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
31.12.2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
31.12.2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
31.12.2017	11.211	11.206	132.721	4	0,0%
31.12.2018	12.002	11.135	133.588	867	0,7%
31.12.2019	13.173	11.191	135.570	1.982	1,5%
30.06.2020	7.127	5.766	136.931	1.361	1,0%

Zulassungspflichtiges Handwerk

- Teils starkes Wachstum der zurückgeführten Gewerke.
- Keine Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Zu- und Abgänge sichtbar.

Im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO) waren am 30. Juni 94.580 Betriebe eingetragen. Bezogen auf die seit Mitte Februar geltende Anlage A gehörten 69 Prozent aller Handwerksbetriebe in diese Gruppe. Im Vergleich zu Jahresbeginn stieg die Zahl der Betriebe um 365 (+0,4%).

Die Zahl der Betriebe, die schon bislang zulassungspflichtig waren, sank um 105 auf 79.141. Der Bestand der im Februar zurückgeführten zwölf Gewerke stieg um 470 Betriebe oder 3,1 Prozent auf 15.439.

Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2011	4.262*	4.336*	83.743*	-74	-0,1%
31.12.2012	3.909*	4.557*	83.095*	-648	-0,8%
31.12.2013	4.053*	4.517*	82.631*	-464	-0,6%
31.12.2014	3.981*	4.798*	81.814*	-817	-1,0%
31.12.2015	3.893*	4.388*	81.319*	-495	-0,6%
31.12.2016	3.946*	4.578*	80.687*	-632	-0,8%
31.12.2017	3.854*	4.530*	80.011*	-676	-0,8%
31.12.2018	3.873*	4.342*	79.542*	-469	-0,6%
31.12.2019	4.052*	4.348*	79.246*	-296	-0,4%
30.06.2020	3.590**	3.225**	94.580** 79.141*	365** -105*	0,4% ** -0,1%*

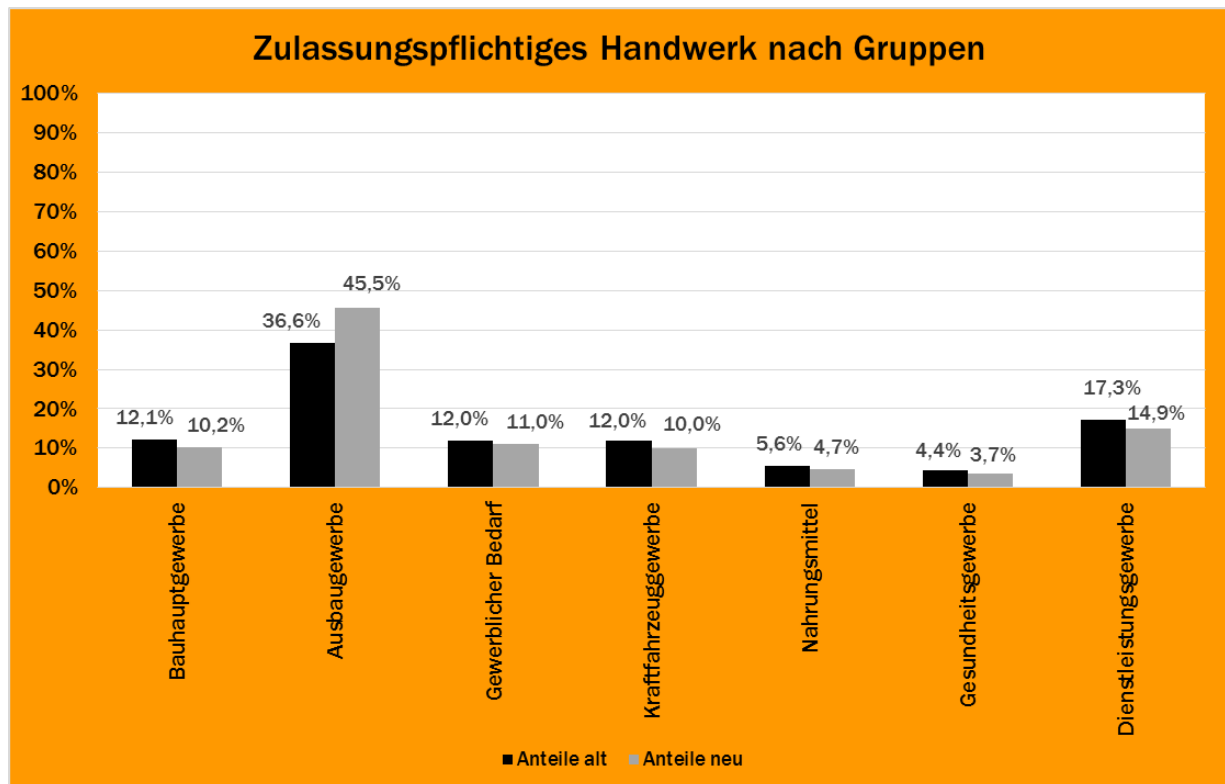
Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer)

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

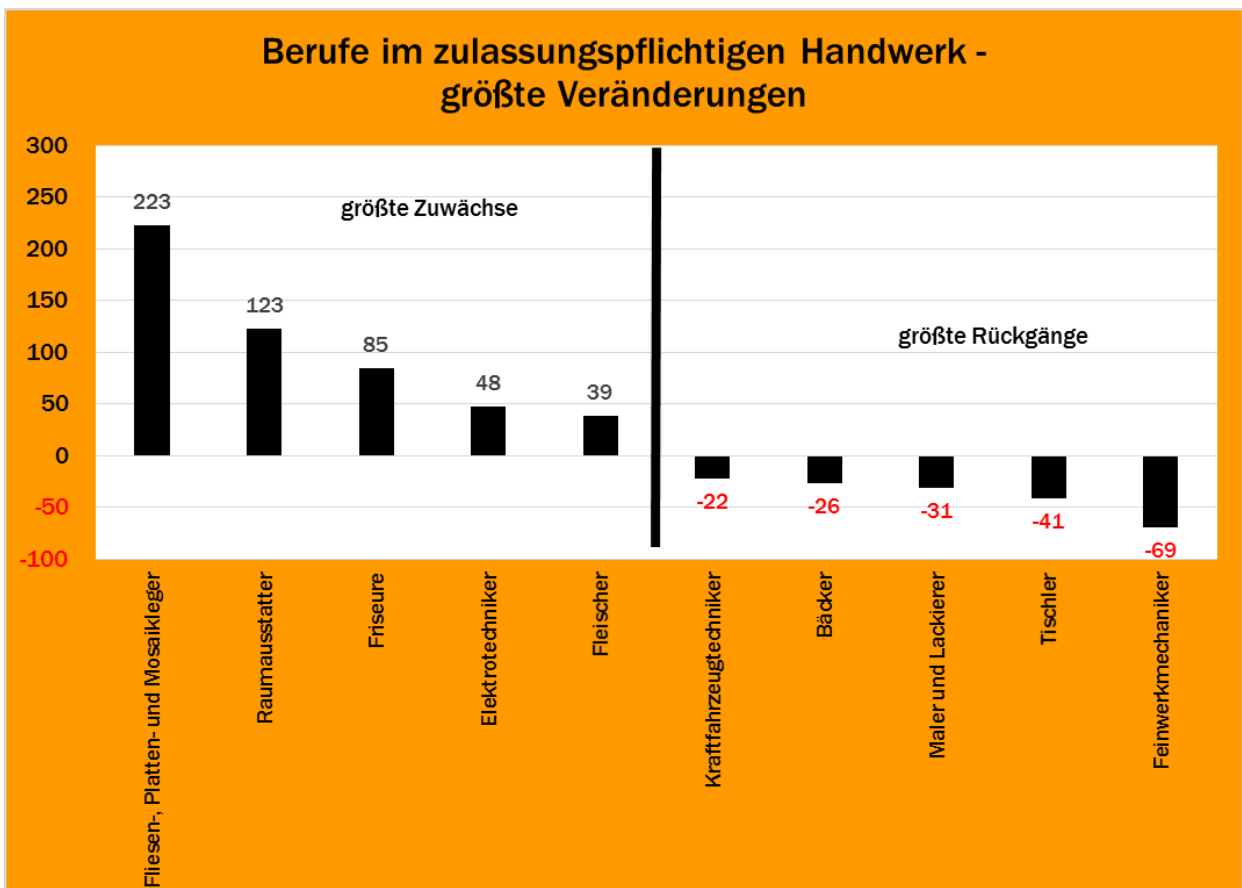
3.590 Betriebe wurden neu eingetragen (auf Basis der aktuellen Anlage A). Damit ist die Zahl der Zugänge leicht um 1,7 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 gestiegen. Einbrüche von Neueintragungen, die auf die Corona-Pandemie hätten zurückgeführt werden können, waren in der Breite des zulassungspflichtigen Handwerks nicht feststellbar. Lediglich in einigen Berufen, beispielsweise bei Maurern und Betonbauern, Gerüstbauern, Malern und Lackierern oder auch dem Feinwerkmechaniker lag die Zahl der Zugänge weit unter dem Durchschnitt der letzten drei Jahre. Die Zahl der Abgänge lag dagegen mit 3.225 auf dem zweitniedrigsten Stand seit 2010. Überdurchschnittliche Abgänge in einzelnen Berufen, die vielleicht auf die Pandemie zurückzuführen gewesen wären, waren nicht festzustellen.

Durch die Rückführung der zwölf Berufe in die Zulassungspflicht haben sich die Anteile der Berufsgruppen verändert. Weil alle bislang zulassungsfreien Ausbauberufe nun in die Anlage A zurückgeführt wurden, wuchs das Ausbaugewerbe von 36 auf 46 Prozent. Demgegenüber sanken die Anteile der übrigen Gruppen leicht.



Ein teilweise starkes Wachstum der ehemals zulassungsfreien Gewerke, ansonsten aber die üblichen Prozesse, zeichneten das Bild des zulassungspflichtigen Handwerks im ersten Halbjahr 2020. Im **Bauhauptgewerbe** blieb der Betriebsbestand, immer bezogen auf die jetzt geltende Anlage A, mit 9.693 Betrieben gegenüber dem Jahresbeginn praktisch konstant (-8 Betriebe). Stark gewachsen ist das **Ausbaugewerbe**, nämlich um 394 Betriebe (+0,9%). Besonders zugelegt haben vor allem die fünf ehemals zulassungsfreien Berufe, so beispielsweise der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger mit einem Plus von 223 Betrieben oder der Raumausstatter mit plus 123 Betrieben. Die prozentuale Wachstumsrate lag bei allen fünf Berufen zwischen 2,9 und 4,1 Prozent. Allerdings geht das starke Wachstum vor allem auf zwei Kammerbezirke zurück, in denen kurz vor Inkrafttreten der HwO im

Februar noch einige Eintragungen nach der alten Regelung vorgenommen wurden. Ebenfalls nennenswerte Zuwächse gab es bei den Elektrotechnikern (+48 Betriebe), stärkere Rückgänge bei Tischlern (-41) sowie Malern und Lackierern (-31 Betriebe). 10.393 Betriebe gehörten zum **Handwerk für den gewerblichen Bedarf**, 81 (-0,8%) weniger als zu Jahresbeginn. Auch hier ging das stärkste Wachstum auf ein ehemals zulassungsfreies Gewerbe, den Schilder- und Lichtreklamehersteller (+37), zurück. Ansonsten gingen die bekannten Entwicklungen, Konzentrationsprozesse vor allem im Metallhandwerk und die Konkurrenz der Elektroketten bei den Informationstechnikern weiter: Die Zahl der Feinwerkmechaniker sank um 69, die der Metallbauer um 20. Zudem gab es 18 Informationstechniker weniger. Im **Kraftfahrzeuggewerbe** nahm der Bestand um 31 Betriebe ab. Im **Nahrungsmittelgewerbe** nahm die Zahl der Betriebe sogar um 21 zu. Während es 26 Bäckereien weniger gab, stieg die Zahl der Fleischer um 39. Dies könnte allerdings zum Teil auf handwerkliche Nebenbetriebe im Lebensmittelhandwerk zurückgehen. Auch in den **Gesundheitsberufen** blieb die Zahl der Betriebe in den einzelnen Gewerken praktisch konstant. Die Ausnahme bildeten die Zahntechniker, wo die Zahl um 20 Betriebe abnahm. Durch ein starkes Wachstum der Friseure um 95 Betriebe nahm auch die Zahl der Betriebe im **Dienstleistungshandwerk** insgesamt auf 14.056 zu (+94).



**Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen
im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2020	Veränderung zum 01.01.2020	Veränderung (%) zum 01.01.2020
Maurer und Betonbauer	3.957	-16	-0,4%
Zimmerer	3.490	3	0,1%
Dachdecker	869	4	0,5%
Straßenbauer	605	6	1,0%
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	195	5	2,6%
Brunnenbauer	21	0	0,0%
Gerüstbauer	426	-9	-2,1%
Betonstein- und Terrazzohersteller	130	-1	-0,8%
Bauhauptgewerbe insgesamt	9.693	-8	-0,1%
Ofen- und Luftheizungsbauer	345	1	-0,3%
Stuckateure	2.346	-8	-0,6%
Maler und Lackierer	5.047	-31	-1,0%
Klempner	718	-7	0,1%
Installateur und Heizungsbauer	6.612	7	0,6%
Elektrotechniker	8.365	48	-0,9%
Tischler	4.706	-41	-1,2%
Glaser	831	-10	2,9%
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2020	Veränderung zum 01.01.2020	Veränderung (%) zum 01.01.2020
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.945	223	3,9%
Estrichleger	669	25	4,1%
Parkettleger	904	36	3,8%
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	767	28	3,3%
Raumausstatter	3817	123	0,3%
Ausbaugewerbe insgesamt	43.072	394	0,9%
Metallbauer	3.396	-20	-0,6%
Chirurgiemechaniker	181	-2	-1,1%
Feinwerkmechaniker	3.680	-69	-1,8%
Kälteanlagenbauer	389	5	1,3%
Informationstechniker	772	-18	-2,3%
Landmaschinenmechaniker	846	7	0,8%
Büchsenmacher	88	-1	-1,1%
Elektromaschinenbauer	130	-1	-0,8%
Seiler	20	-1	-4,8%
Glasbläser und Glasapparatebauer	22	-3	-12,0%
Behälter- und Apparatebauer	410	-15	-3,5%
Böttcher	7	0	0,0%
Glasveredler	37	0	0,0%

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2020	Veränderung zum 01.01.2020	Veränderung (%) zum 01.01.2020
Schilder- und Lichtreklamehersteller	415	37	9,8%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt	10.393	-81	-0,8%
Karosserie- und Fahrzeugbauer	849	-12	-1,4%
Zweiradmechaniker	634	4	0,6%
Kraftfahrzeugtechniker	7.928	-22	-0,3%
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	48	-1	-2,0%
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	9.459	-31	-0,3%
Bäcker	1.600	-26	-1,6%
Konditoren	560	8	1,4%
Fleischer	2.277	39	1,7%
Nahrungsmittelgewerbe		21	0,5%
Augenoptiker	1.325	2	0,2%
Hörakustiker	375	5	1,4%
Orthopädietechniker	280	-6	-2,1%
Orthopädienschuhmacher	335	-5	-1,5%
Zahntechniker	1.155	-20	-1,7%
Gesundheitsgewerbe	4.437	-24	-0,7%
Steinmetzen und Steinbildhauer	807	-6	-0,7%
Schornsteinfeger	963	-1	-0,1%
Boots- und Schiffbauer	48	2	4,3%
Friseure	11.900	85	0,7%
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	258	14	5,7%
Orgel- und Harmoniumbauer	80	0	0,0%
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	14.056	94	0,7%
Insgesamt	94.580	365	0,4%

Anmerkung: orange gedruckte Berufe wurden mit Inkrafttreten der HwO-Novelle am 14.02.20 in die Anlage A zurückgeführt.

3.013 Einzelunternehmen wurden von einem Unternehmer geführt, der eine Staatsangehörigkeit eines seit 2004 zur EU gehörenden Staat innehat. Gut die Hälfte davon (1.742) waren als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger eingetragen.

10.068 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt, darunter 7.648 als Friseurin. An zweiter Stelle standen 339 Raumausstatterinnen sowie 239 Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerinnen.

Zulassungsfreies Handwerk

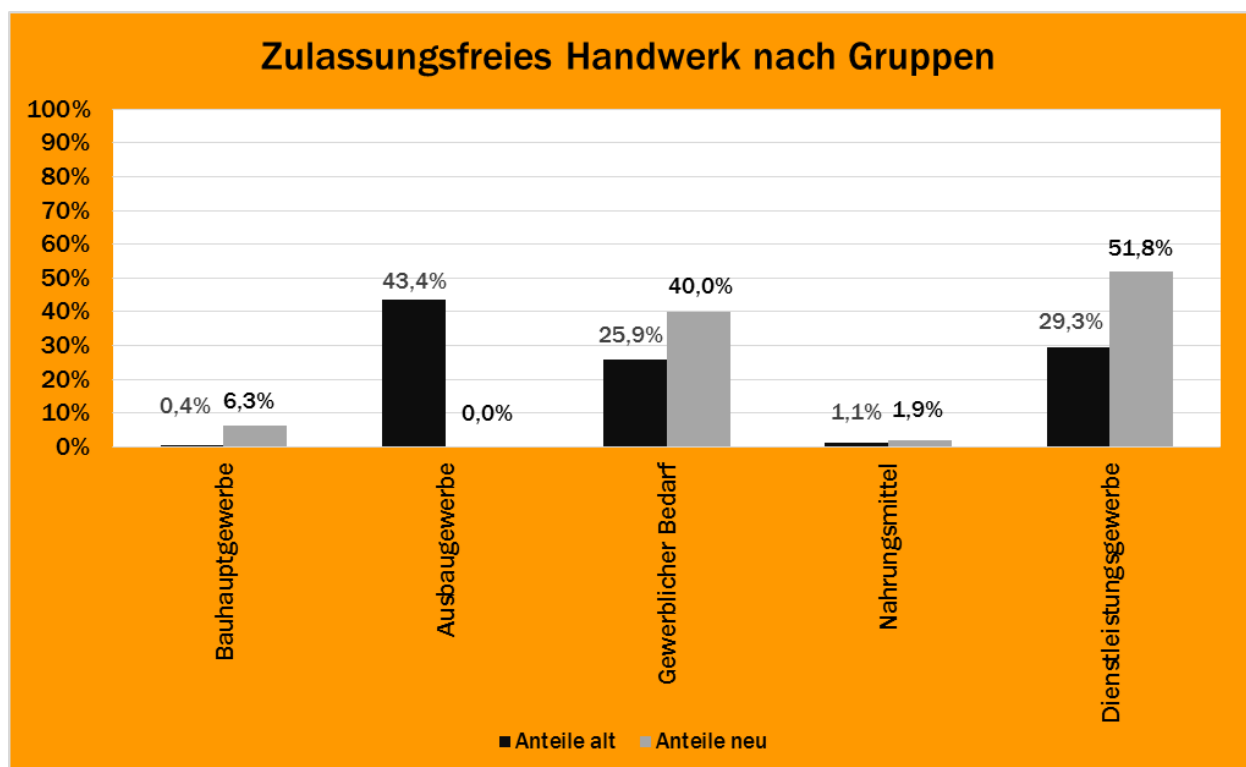
- **Wachstum nur in ganz wenigen Berufen, dort aber kräftig.**
- **Große strukturelle Veränderungen durch die Rückführung von zwölf Berufen in die Meisterpflicht.**

Zum zulassungsfreien Handwerk gehörten nach dem aktuellen Stand der HwO am Stichtag 18.844 Betriebe. Das waren 515 mehr als zu Jahresbeginn (+2,8%). Der Anteil am Gesamthandwerk betrug 14 Prozent. 1.792 Betriebe wurden eingetragen, 3,3 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2019. Dagegen nahm die Zahl der Abgänge um 2,7 Prozent ab und lag zur Jahresmitte bei 1.277.

Durch die Rückführung von zwölf ehemals zulassungsfreien Gewerken in die Anlage A und die Aufnahme von zwei Gewerken aus dem handwerksähnlichen Gewerbe (Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie Bestattungsgewerbe) hat sich das zulassungsfreie Handwerk deutlich verändert.

Zum einen ist knapp die Hälfte der Betriebe aus dieser Gruppe herausgefallen. Nach alter Fassung wären zur Jahresmitte 32.506 Betriebe in der Anlage B1 gewesen, 961 mehr als zu Jahresbeginn. Die prozentuale Steigerung wäre etwas höher gewesen (+3,0%), als sie nach neuer Fassung war (+2,8%).

Zum anderen hat sich die Struktur der Gruppen geändert. Nach dem kompletten Wegfall des Ausbaugewerbes war das Dienstleistungsgewerbe die größte Gruppe mit 9.755 Betrieben und einem Anteil von 52% (nach alter Fassung 29%). An zweiter Stelle folgte das Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit 7.549 Betrieben (Anteil: 40%, nach alter Fassung 26%). Zum Bauhauptgewerbe gehörten nun sechs Prozent der Betriebe, weil statt des Betonstein- und Terrazzoherstellers mit 130 Betrieben nun das Holz- und Bautenschutzgewerbe mit 1.195 Betrieben als einziger Beruf in diese Gruppe fällt. Kleinste Gruppe blieb das Nahrungsmittelgewerbe mit 351 Betrieben und einem Anteil von 2 Prozent.



Betriebsbestand im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

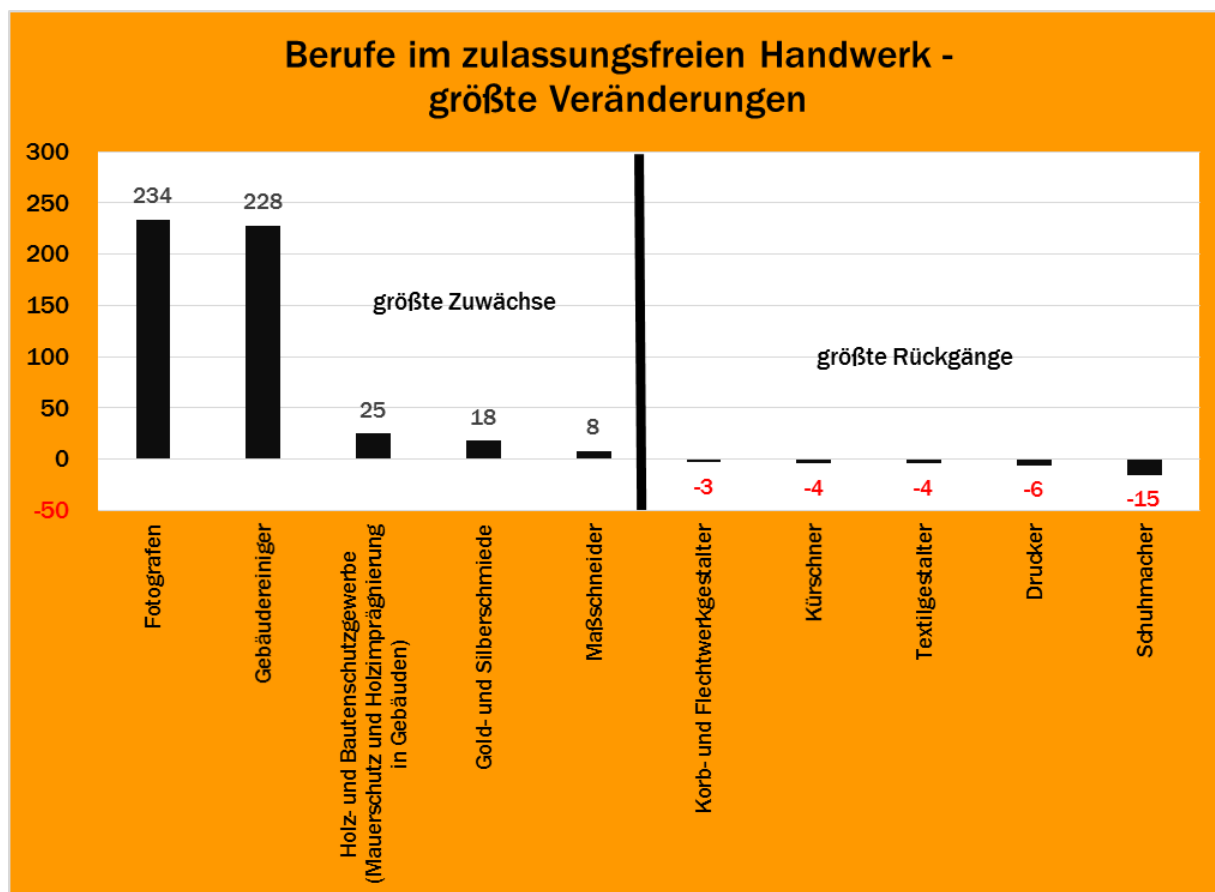
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2011	4.853*	3.382*	24.498*	1.471	6,4%
31.12.2012	4.405*	3.615*	25.288*	790	3,2%
31.12.2013	4.709*	3.904*	26.093*	805	3,2%
31.12.2014	4.798*	3.994*	26.897*	804	3,1%
31.12.2015	4.674*	3.846*	27.725*	828	3,1%
31.12.2016	4.576*	3.997*	28.304*	579	2,1%
31.12.2017	4.633*	3.998*	28.938*	634	2,2%
31.12.2018	5.121*	4.146*	29.913*	975	3,4%
31.12.2019	5.734*	4.102*	31.545*	1.632	5,5%
30.06.2020	1.792**	1.277**	18.844**	515**	2,8%**
			32.506*	961*	3,0%*

Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer. Gleichzeitig wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt.

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

Bei den einzelnen Berufen gab es abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen wenig Veränderung. Das größte Wachstum, sowohl absolut, wie auch prozentual, verzeichneten die Fotografen, deren Bestand. Um 234 Betriebe (+5,3%) auf 4.615 stieg. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei den Gründungen überwiegend um Nebenerwerbsbetriebe handelte. An zweiter Stelle standen die Gebäudereiniger mit einem Plus von 228 Betrieben (+3,6%). Zur Jahresmitte waren in diesem Beruf 6.592 Betriebe eingetragen. Somit entfielen fast 60 Prozent der gesamten Anlage B1 auf diese beiden Berufe. Des Weiteren noch erwähnenswert waren die Zuwächse beim Holz- und Bautenschutzgewerbe (+25), bei Gold- und Silberschmieden (+18) sowie die Rückgänge beim Schuhmacherhandwerk (-25).



1.081 Einzelunternehmen wurden von einem Unternehmer geführt, der eine Staatsangehörigkeit eines seit 2004 zur EU gehörenden Staats innehat. Gut drei Viertel davon (817) waren als Gebäudereiniger eingetragen. 6.225 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt, darunter 1.930 als Fotografin. An zweiter Stelle standen 1.917 Gebäudereinigerinnen sowie 1.090 Maßschneiderinnen.

Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2020	Veränderung zum 01.01.2020	Veränderung (%) zum 01.01.2020
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	1.195	25	2,1%
Bauhauptgewerbe insgesamt	1.195	25	2,1%
Metallbildner	124	4	1,0%
Galvaniseure	102	1	0,0%
Metall- und Glockengießer	24	0	2,4%
Schneidwerkzeugmechaniker	128	3	1,6%
Modellbauer	252	4	3,6%
Gebäudereiniger	6.592	228	0,0%
Feinoptiker	2	0	-13,3%
Glas- und Porzellanmaler	13	-2	-20,0%
Edelsteinschleifer und -graveure	4	-1	-1,9%

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2020	Veränderung zum 01.01.2020	Veränderung (%) zum 01.01.2020
Buchbinder	103	-2	-4,9%
Drucker	116	-6	4,1%
Siebdrucker	76	3	-22,2%
Flexografen	7	-2	2,1%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt	7.543	230	3,1%
Müller	152	-2	-1,3%
Brauer und Mälzer	142	4	2,9%
Weinküfer	57	-1	-1,7%
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	351	1	0,3%
Uhrmacher	319	-2	-0,6%
Graveure	142	2	1,4%
Gold- und Silberschmiede	862	18	2,1%
Holzbildhauer	103	5	5,1%
Korb- und Flechtwerkgestalter	33	-3	-8,3%
Maßschneider	1.280	8	0,6%
Modisten	29	0	0,0%
Segelmacher	13	0	0,0%
Kürschner	38	-4	-9,5%
Schuhmacher	257	-15	-5,5%
Sattler- und Feintäschner	429	-4	-2,1%
Textilgestalter	191	6	1,4%
Textilreiniger	293	5	1,7%
Wachszieher	27	5	22,7%
Fotografen	4.615	234	5,3%
Keramiker	132	3	2,3%
Klavier- und Cembalobauer	120	0	0,0%
Handzuginstrumentenmacher	11	0	0,0%
Geigenbauer	97	0	0,0%
Bogenmacher	4	0	0,0%
Metallblasinstrumentenmacher	46	2	4,5%
Holzblasinstrumentenmacher	49	0	0,0%
Zupfinstrumentenmacher	57	0	0,0%
Vergolder	26	0	0,0%
Bestattungsgewerbe	582	-1	-0,2%
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	9.755	259	2,7%
Insgesamt	18.844	515	2,8%

Anmerkung: orange gedruckte Berufe wurden mit Inkrafttreten der HwO-Novelle am 14.02.20 in die Anlage B1 aufgenommen.

Handwerksähnliches Gewerbe

Im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO) waren am Stichtag 30. Juni nach der aktuellen Fassung der HwO 23.427 Betriebe eingetragen. Das waren 483 mehr als zu Jahresbeginn (+2,1%). Damit hatte das handwerksähnliche Gewerbe einen Anteil von 17 Prozent am Gesamthandwerk. 1.745 Betriebe wurden im ersten Halbjahr eingetragen. Das waren ungefähr gleich viele wie im ersten Halbjahr 2019. 1.262 Betriebe gingen ab. Damit sank die Zahl der Abgänge um zehn Prozent auf einen Tiefststand.

Nach der alten Fassung der Anlage B2 waren 25.249 Betriebe eingetragen, 507 mehr als zu Jahresbeginn.

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand	Veränderung	Veränderung (%)
31.12.2011	3.221*	3.000*	24.328*	221	0,9%
31.12.2012	2.765*	2.822*	24.271*	-57	-0,2%
31.12.2013	2.824*	3.053*	24.042*	-229	-0,9%
31.12.2014	2.741*	2.941*	23.842*	-200	-0,8%
31.12.2015	2.558*	2.654*	23.746*	-96	-0,4%
31.12.2016	2.655*	2.720*	23.681*	-65	-0,3%
31.12.2017	2.724*	2.672*	23.733*	52	0,2%
31.12.2018	3.008*	2.646*	24.095*	362	1,5%
31.12.2019	3.387*	2.740*	24.742*	647	2,7%
30.06.2020	1.745**	1.242**	23.472**	483**	2,1%**
			25.249*	507*	2,0%*

Anmerkung: Zum 14.02.2020 wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt.

** Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A ab dem 14.02.20

*Zahlen bezogen auf die Berufe der HwO Anlage A vor dem 14.02.20

Die Zuwächse fokussierten sich auf wenige Berufe. Allen voran nahm die Zahl der Kosmetiker um 341 Betriebe auf 9.148 Betriebe zu. Leicht zugenommen hat die Zahl der drei Ausbaugewerbe. So stieg die Zahl der Bodenleger um 64 auf 1.648, die Zahl der Betriebe des Einbaus genormter Baufertigteile um 61 auf 6.322 und die Zahl der Kabelverleger um 33 auf 656 Betriebe. In den übrigen Gewerken blieben die Veränderungen marginal.

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2020	Veränderung zum 01.01.2020	Veränderung (%) zum 01.01.2020
Bauhauptgewerbe	1.276	16	1,3%
Ausbaugewerbe	8.662	158	1,9%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.314	-31	-2,3%
Nahrungsmittelgewerbe	473	25	5,6%
Dienstleistungsgewerbe	11.474	315	2,8%

Einfache Tätigkeiten

Im Bereich **Anlage A - einfache Tätigkeiten** waren 35 Betriebe im Land eingetragen (-2).

Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken					
Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	10.385	2.165	3.009	0	15.559
Heilbronn-Franken	9.058	1.493	1.934	7	12.492
Karlsruhe	13.078	3.096	3.405	1	19.580
Konstanz	8.508	1.582	2.458	0	12.548
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	9.200	1.744	2.125	0	13.069
Reutlingen	9.728	1.679	2.199	27	13.633
Region Stuttgart	21.129	4.441	4.946	0	30.516
Ulm	13.494	2.644	3.396	0	19.534

